

24,8 Prozent sind in der Gewerkschaft

Der Organisationsgrad in Bremen ist im Vergleich hoch

Karsten Krüger

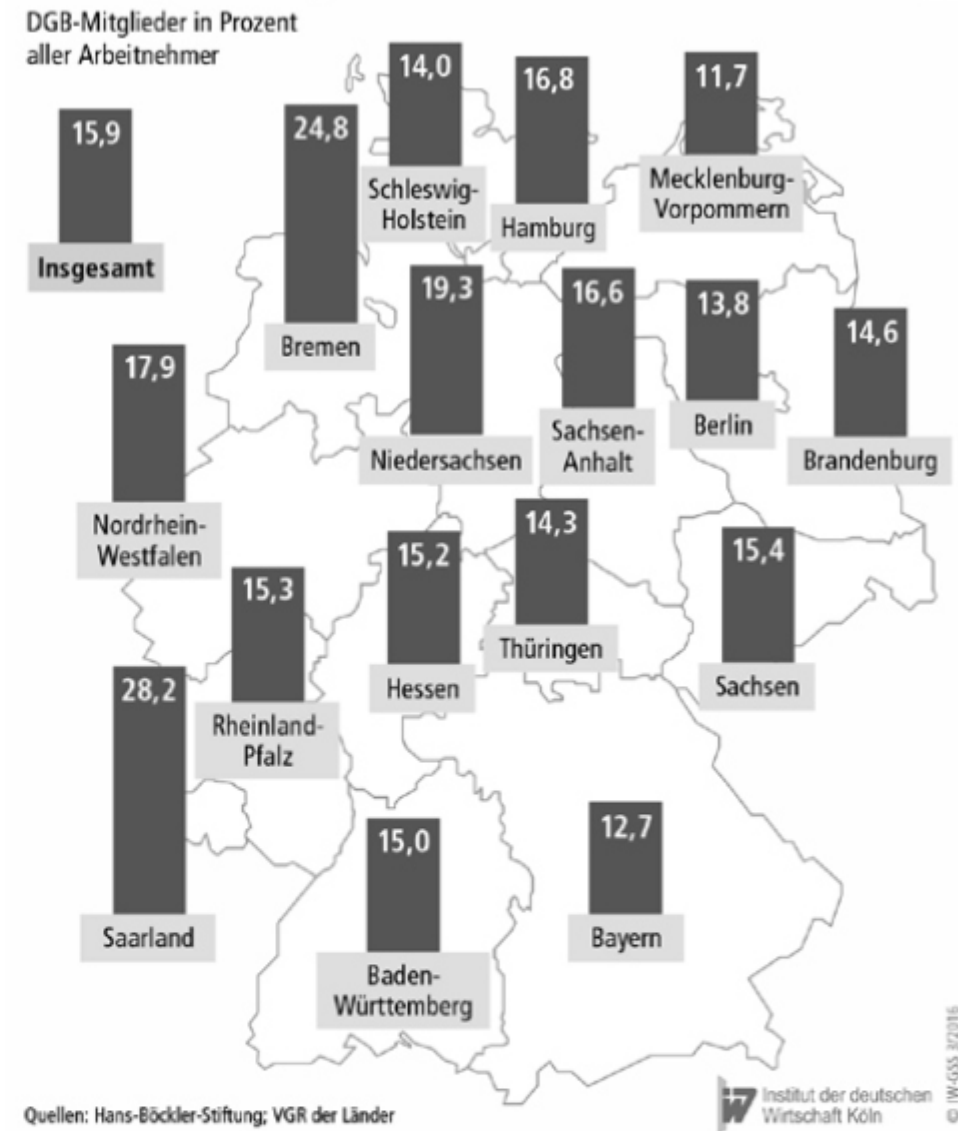
■ Wie hoch ist die Quote von Arbeitnehmer/innen, die Mitglied in einer DGB-Gewerkschaft sind? Bei der Antwort für das Land Bremen gibt es eine gute, eine relativierende und eine schlechte Nachricht.

Positiv ist: Bremen liegt bundesweit auf Platz zwei, hinter dem Saarland. Der prozentuale Anteil aller Gewerkschaftsmitglieder an den Arbeitnehmer/innen (inklusive Rentner/innen, Pensionäre/innen, Studierende, Arbeitslose) liegt nach den letzten bundesweit vorliegenden Angaben des Instituts der deutschen Wirtschaft bei 24,8 Prozent. Das liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 15,9 Prozent. Soweit die gute Nachricht.

Aber diese Zahlen werden durch die Pflichtmitgliedschaft aller Arbeitnehmer/innen in der Arbeitnehmerkammer relativiert. Die Bremer Arbeitnehmerkammer ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, die Arbeitnehmer/innen-Interessen in Politik und Wirtschaft vertritt. Sie führt keine Tarifverhandlungen und darf auch nicht streiken. Dadurch stellt sie keine Konkurrenz zu den Gewerkschaften dar, sondern arbeitet oft mit dem DGB zusammen. Dies steigert die Beitrittsneigung.

Negativ ist: Auch beim Frauenanteil gibt es große regionale Unterschiede. In Bremen liegt die Gewerkschaftsquote bei nur 29,9 Prozent, bundesweit liegt sie bei 33 Prozent. Das bedeutet für Bremen lediglich Platz

Bruttoorganisationsgrad des DGB nach Bundesländern 2014



14 von 16 Bundesländern. Am weiblichsten sind die DGB-Gewerkschaften in Berlin (44,7 Prozent) und Sachsen-Anhalt (43,7 Prozent).